

EPITHALAMIA:

Deutsche vnd Lateinische Geist-

liche Hochzeit Gesenge / Gott vnd dem heiligen Ehestande zu
Ehren / Auch allen Christlichen Eheleuten zu trost / vnd wolfäriger glück-
wünschung / Item / Zum gebrauch in Kirchen vnd Schulen /
Mit vier vnd mehrern Stimmen Componirt
vnd in Druck verordnet / Durch

IOHANNEM STEVRLINVM, SCHMALKALDENSEM,
Stadtschreibern zu Wasingen / in der Fürstlichen Graffschafft Hennenbergk.



I S

8 7.

ALTVS.



Dem Hochwürdigem / Durchlauchtigen /

vnd Hochgebornen Fürsten vnd Herrn / Herrn HEINRICO IVLIO,

Bischoffen zu Halberstadt / etc. Administratori des Stiffts Minden / etc.

Hertzogen zu Braunschweig vnd Luenenburgk / etc. Meinem
gnedigen Fürsten vnd Herrn.

Achwürdiger / Durchlauchtiger / vnd Hochgeborner Fürst vnd
Herr / Ewern Fürstlichen Gnaden / sein meine vnterthenige / beflissene vnd
ganz willige dienste / beyneben inniger wünschung von Gott dem Allmecht-
tigen / langwiriger Leibs gesundtheit / vnd zu glückseliger friedlichen Regie-
rung / allerley gedeyhlichen wolffart zuvor / Gnediger Fürst vnd Herr :
Eine zeithero / habe ich / auff begeren vnd anlangen / guter ehrlichen / Ge-
lehrten vnd Redlichen leute / zu ihrem Christlichen angefangenen Ehestan-
de vnd gehaltenen Hochzeitlichen ehrentagen / etliche Epithalamia oder Brautlieder / Mit
Vier / Fünff vnd Sechs stimmen / wie es die gelegenheit gegeben / Nach denen von Gott mir
hierzu verlehnenen wenigen Gaben / (ohne vngüblichen rühm) Componiret, Derer zum
theil einzelich / auff schlechte Bogen Bapir / damals in Druck gegeben worden.

Weil aber die offene Patent, durch die jenige / so sie entpfahen / gemeinlich pflegen zu
hauff gewickelt / vnd blos in den henden getragen / oder nur an eine Wandt gehefftet / vnd vera-
worffen zu werden / das sie leichtlich schaden nemen / zum gebrauch vndüchtig / vnd angezeig-
ter massen / vergenglich sind. Alß habe ich / auff ferner bittlichs anhalten / derer / Welchem
dieselbige Epithalamia zu Ehren / von mir gesetzt vnd offerirt worden / solche in ein Fascicull
vnd Opusculum zusammen gebracht / vnd ihnen / auch andern der Music Liebhabern / vnd

vielen gutherzigen leuten mehr/ so wol auch zum nutz/ dienst vnd gebrauch der Jugenge/ hin
vnd wider in Kirchen vnd Schulen/ (da man dapffere vnd schwere Moteten, berümpfter
vnd Kunstreicher Componisten, nicht haben/ noch zu hauff bringen kan) durch den offenen
Druck hiemit gratificiren/ wilsfahren/ vnd beschehenem ansinnen/ stadt geben wollen.

Diesen ersten theil nu/ angezogener Epithalamien vnd Christlichen Hochzeitgesen-
lein/ Gnediger Fürst vnd Herr/ habe vnter E. S. G. Fürstlichen Tittul/ Namen vnd Pa-
trocinio, Ich in Druck gefertigt/ vnd ausgehen lassen/ Welche hiermit E. S. G. (als die da
der edlen holdseligen Music, mit allen gnaden vnd förderung gewogen sein/ bey mir gerümet
worden) ich vnterthenialichẽ Dedicirt, vnd zugeschrieben haben wil. Demütigs diensts vnd
fleiß bittende / E. S. G. wollen vntertheniger tragender zuuersicht nach / diese meine einse-
lige Musicalische arbeit/ vnd vnterthenigen wolgemeinten dienste / in gnaden auff vnd an-
nemen/ vnd deroselbigen mit lust vnd wolgefallen gnediglich belieben lassen. Das bin vmb
E. S. G. ich vnterthenigs diensts vnd fleis/ hinwider geringes meines vermögens/ zuerdie-
nen erpüttig/ vnd stets willig/ Datum, am tag Sanct Michaelis den 29. Septembris.
Anno Christi, 1587.

Ewer Fürstlich Gnaden/

Vntertheniger dienstwillfäriger/

Iohannes Steurlinus, Stadt-
schreiber zu Wasingen.

IN MVSI

IN MVSICAM

Iohannis Steurlini.

MVSICA STEURLINI *suavis, pia, casta, sonora,*
Inseruire DEO, uult hominumq̄ gregi.
Illius laudes dum cantat, honoribus horum
Augendis studio gratificante uacat.

STEURLINO *mecum fauet, ergò, suauia cuius*
Et pia cor tangunt cantica, grata DEO.

ALIVD.

IN thalami fingens STEURLINVS *cantica laudes,*
Ornat amicorum caepa, DEOq̄ placet.
Illius idcirco cui non est MVSICA cordi,
Curat amicitiae iura, DEIQ̄, parum.

Bartholom: Hubnerus, Medi-
cinæ Doctor, scribebat Erphordiae, 29.
Septembris, Anno 1587.

A iij

IN PIAS

IN PIAS AC LEPIDAS CANTIONES,
IOHANNIS STEURLINI, DE DIGNITATE
artis Musicae, Carmen Sapphicum.

MUSICAM laudes DOMINI sonantem,
Et sacros coetus hominum iuuantem,
Ecquis exhorrens satis esse sana
Mente uidetur?

MUSICAM coeli dat ab arce gratis
Solut humani generis Creator,
Et salus rerum, DEVS, omniumque
Causa bonorum.

MUSICAM sancti coluere vates,
Legifer Moses, Elisæus acer,
Et sua David DOMINVM celebrans
Voce lyræque.

MUSICAM digna quoque laude tollit,
Dum DEO Psalli iubet ipse Paulus
Gentium uerax, animoque magnus
Doctor & ore.

MUSICAM multum decorant ouantes
Angeli: summo sit honos Parenti,
Alma Pax terris, hominumque genti
Recta voluntas.

MUSICAM iusti supera recepti
Sede tractabunt: pia concinentes
Angelos inter, sine fine, regum
Carmina Regi.

MUSICAM cur non quoque nostra tractent
Secla? que moestos recreat, feroseque
Mulcet, ac ipsum Stygium repellit
Longius hostem

MUSICAM, quare, lepidam, piamque
Laudo Steurlini: gregis ille Christi
Tangitur cura, celebratque grata
Voce Iehouam.

MUSICAM sancte colit: atque suaues
Publicum profert modulos in usum:
Donec in celsa moduletur olim
Aetheris aula.

M. Cyriacus Snegassius
Pastor Frid: Sup:
Vin: Adjunctus.

AD D^o

AD D. IOHANNEM STEVRLINVM, MUSICVM

Excellentem, Archigrammatea Oppidi V Vasingiæ, cui

S. P. D.



St dicta Musis *MUSICÆ*:
Artes ab usu cetera:
Est hæc eò præstantior,
Quò riuus eius dignior.

Hinc imperitus *MUSICÆ*.

Non integræ scientiæ,
Olim fuit præstantibus
Viris notatus omnibus.
Gnarum proin, Themistocles
Cum diceret, se *Musices*

Non esse, tunc indoctior
Est uisus: at peritior
Thebanus Dux est traditus,
Bonus fuit dum *MUSICUS*.
Laudatur hinc & *STVRLIVS*,
Mi Compater charissimus,
Doctæ studet quòd *MUSICÆ*
Canendo multa publicè.
Tantò magisq; laudibus
Vehendus est, quòd textibus

Ornare malit *MUSICAM*
Sacris suam creberrimam.
Adesto *STVRLI* Carmine,
Et grata *CHRISTO* concine,
Ut post beatus *Angelis*
Vna canas sanctissimis.

M. Hierony: Pfnöer,
Schmalkalden:

Register.

- | | |
|--|---------------------------------------|
| 1. Selig ist der gepreiset. Quinq; vocum. | 10. Quæ duos sexus thalami sacratl. |
| Dein Weib gleich einem Rebē. Quatuor. | 11. Frisch frölich wollen wir singen. |
| Das sind die schönen Gaben. Sex vocū. | 12. Nhu singet Gott dem H Erren. |
| 2. Wol dem/ der lebt in Gottes. Quinq; vo. | 13. Vom Ehestandt wolln wir singen. |
| Quatuor vocum. | 14. Der Ehestandt zeigt ein Bildnuß. |
| 3. Alles/ Was Gott der Herre. | 15. Wem Gott ein Ehelich Weib. |
| 4. Gott helt bey seinem Orden. | 16. Nuptias olim Cana. |
| 5. Der Ehestandt Gottes Ordnung. | 17. Ordo, qui charam sociat. |
| 6. Zu dieser Ehefestlichen zeit. | 18. Ordo, qui certis sociam marito. |
| 7. Mit Gottes wort/welchs nicht betreugt. | 19. Da Christus auff der Hochzeit. |
| 8. Gott einem jeden/ wers begert. | 20. Das ist die weiß von alters her. |
| 9. Wol dem/ der Prophet David spricht. | |

Der

I.

ALTUS. Quinq; vocum.
Der CXXVIII. Psalm Davids.

Selig ist der gepreiset

Selig

ist der gepreiset

ist der gepreiset

der Gott fur au

gen helt/

sich seiner weg be fleisset

sich seiner weg be fleisset

Darvon auch nicht abset/ Den du wirst dich wol ne

ren/

ren/

Mit arbeit dei

ner hande/

Gott wird dir gluck

Gott wird dir gluck

bescheren/

vnd segen

dei nen stande/

Gott

65
A L T V S. Quinq; vocum.



:/: Gott wird dir glück /:/: bescheren/



vnd segnen deinen Standt/vnd segnen dei nen standt.

SECUN-
da Pars. Qua-
tuor vocum.



Ein Weib gleich einem Neben/ gleich einem Neben/



In dei nem haus wird sein/ der seine frucht thut geben/ /:/:

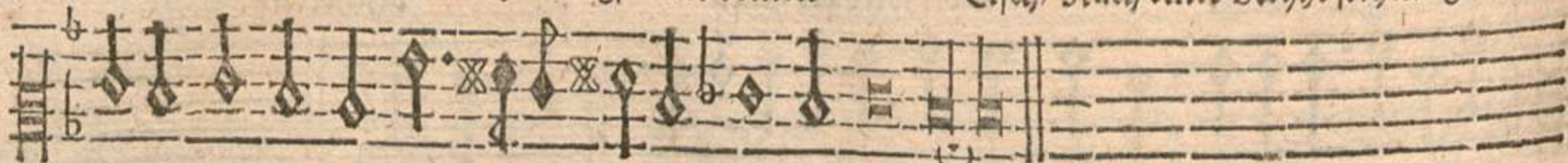


zu sei ner zeit/ von Wein/ /:/: dein Kinder wirstu se-
hen/

A L T V S. Quatuor vocum.



hen/ :: zu ringst umb deinen Tisch/ Nach einer Reihhe stehen/ gleich

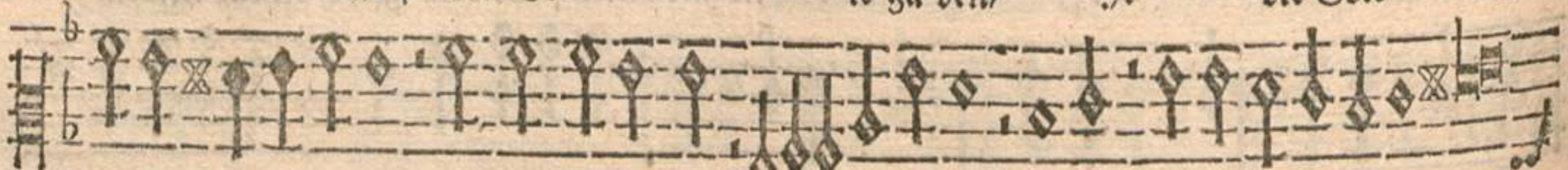


wie die Delzweig frisch/ gleich wie die ölzweig frisch.

Tertia pars. Sex vocum. A L T V S.



As sind die Ed le ga ben/ :: die Gott den



Men. schen gibt/ die Gott den Menschē/ :: gibt/ die ihn die ihn in ehren ha ben/



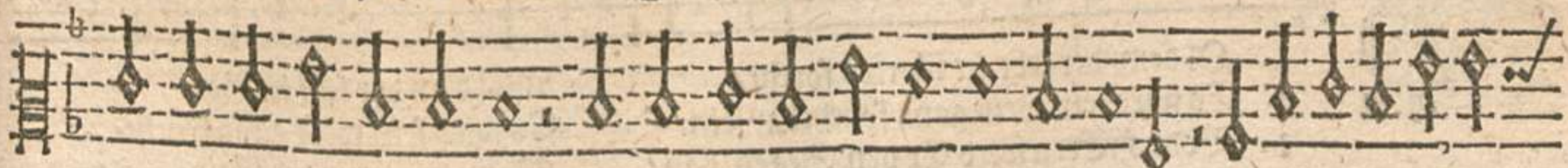
von den Er wird/ :: geliebt/ Er wird dich be nedeyen aus Syon/ Er wird dich benedeyen

Sex vocum.

ALTVS.



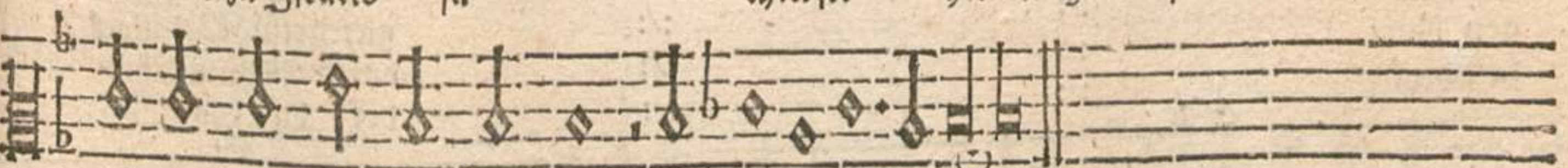
benedeyen aus Syon/ vñ der Stadt Jerusalem verley hen/bey deinem Leben



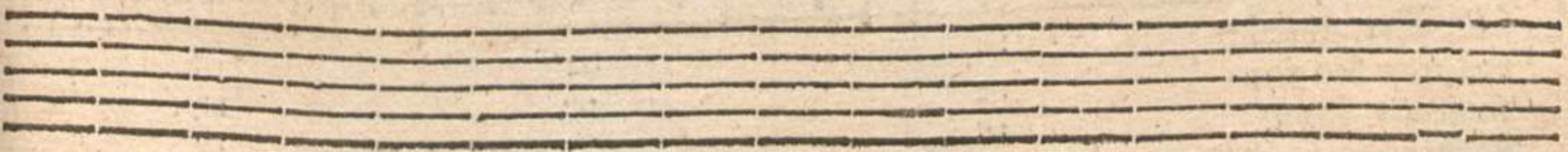
gnadt/bey deinem leben gnadt/ Du wirst auch endlich sehen kints kinder/ ::



vnd darzu Israels sa chen ste hen/ in gutem fried vnd



ruh/ in gu tem friede vnd ruh. ::



Der CXXVIII. Psalm Davids.



- 1. Ol dem/der lebt in Gottes forcht/
- 2. Es wird sein weib gank fruchtbar sein/
- 3. Vom HErrn wird Er den Segen han/
- 4. Amen/ das gib HErr Jesu Christ/

Vol dem der lebt in Got.
 Es wird sein weib gank frucht.
 Vom HErrn wird Er den Se.
 Amen/ das gib HErr Je.



tes forcht/
 bar sein/
 gen han/
 su Christ/

:/:
 :/
 :/
 :/:

:/:
 :/
 :/
 :/:

auff rechtem weg
 gleich ein Weinstock
 durch Ihesum Chri
 der du des Eh.



sein Wortgehocht/
 voll iraw ben sein/
 stum aus Syon/
 standes schuchherr bist/

:/:
 :/
 :/
 :/:

:/:
 :/
 :/
 :/:

:/:
 :/
 :/
 :/:

dem wird

ALTVS. Quinq; vocum.



dem wird der Herr genug be sche ren
 vnd seine Kind vmb seinen Tisch/
 sein gschlecht sehen zu Kindes Kindt/
 las vns auff dei nen we gen gahn/

:/:
 :/
 :/
 :/

dem wird der Herr
 vnd sei ne Kindt
 sein gschlecht sehen
 laß vns auff dei-



gnug bescheren/
 vmb sei nen Tisch/
 zu Kindes kind/
 nen wegen gan/

:/:
 :/
 :/
 :/

der ar beit sol Er sich nehren/
 gleich wie die Balsam zwenge frisch/
 Glück/ fried vnd heil Er stetigs finde/
 vnd bey deinem wort besten dig stahn/

:/:
 :/
 :/
 :/



der ar beit sol Er sich ne
 gleich wie die Balsam zwen ge
 Glück/ fried vnd heil Er stetigs
 vnd bey deinem wort bestendig

ren/
 frisch/
 find/
 stahn/

:/:
 :/
 :/
 :/

:/:
 :/
 :/
 :/

B iij

der ar

A L T V S. Quinq; vocum.

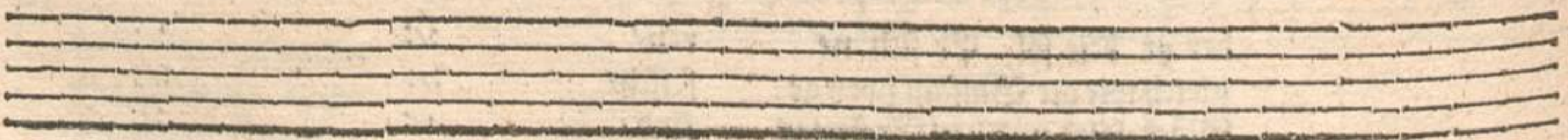
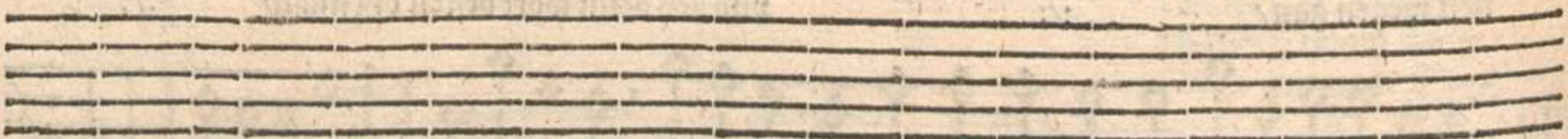


der ar bett sol Er sich nehren/ :/: :/:
gleich wie die Balsam zwey ge frisch/ :/: :/:
Glück/ fried/ vnd heil Er stettigs findet/ :/: :/:
vnd bey dein wort bestendig stan/ :/: :/:



der arbeit sol Er sich nehren/ :/:
gleich wie die Balsam zweige frisch/ :/:
Glück/ fried vnd heil Er stettigs find. :/:
vnd bey dein wort bestendig stahn/ :/:

A M E N.



Alles was

A L T V S. Quatuor vocum.

.III



Nies was Gott der H. Erre/
Denn auch diß Ehlich leben/
So solln sich iht erzeigen/

:/:
:/:
:/:

Gutes hat gestiff tet/
Hat Gott selbst geschaffen/
All geladne Beste/



Ist freuden werch vnd Ehre/
Eests nicht allein so bleiben/
Weiderseits freundschaft wegen/

:/:
:/:
:/:

Gottseliger Christen/
Sondern thuts begaben/
Thun das aller beste/

:/:
:/:
:/:

Das sol
Mit gu-
Mit herk



zu die sen tagen/ Der Breutigam mit seiner Braut/ Seligklich erfahren/
tem wein zu trinckē/ Das gute Freunde frölich sein/ Keiner sorg gedencen/
vnd Munde sagen/ Dem Breutigam vñ seiner Braut/ wünsch ich Gottes gnade.

:/:
:/:
:/:

Gott



1. Der helt bey seine Orden/ den er geschaffen hat/ Eh den viel Menschē worden/
2. Sie sollen sich begehē In lieb vñ trew allzeit/ was Gott redt/ mus geschehen/
3. Gott füget sie zusammen/ vñ spricht ein krefftiges wort/ mert euch in meine name/



der Welt am sechsten tag/ Adam war allein/ Gott sprach: er solt nicht bleibē/ wir wollen ihn beweiben/
 weil Adam schlaffend leyet/ Wird aus ihm gebawt/ aus seines leibes Riebe/ die ihm herrlich beliebe/
 herrscht an allem irth/ Euch sey vnterthan/ alls was im wasser lebet/ vnd in den Lüfften schwebet/



zwey solln beyinander sein/ Adam war al lein/ Gott sprach: Er solt nicht bleiben/ Wir wollen
 Eua die schöne Braut/ wird aus ihm gebawt/ Aus sei nes Leibes Riebe/ die ihm herr
 Mit Thieren wildt vnd jam/ Euch sey vnterthan/ Alls was im Wasser lebet/ vnd in den
 ihn beweiben/

203

ALTVS. Quatuor vocum.



ihn be wei ben/ Zwey soln bey nan der sein/ :/:
 lich be lte be/ E ua die scho ne Braut/ :/:
 luff ten schwebet/ Mit Thieren wildt vnd zahm. :/:

4. Dem Adam thuts gefallen/ Er spricht mit freyem muth / Mir glibet nichts aus allem/ So sehr/
 als dieses gut/ Das von meinem Leib/ Von meinem fleisch vnd Beine/ Geschaffen ist so reine/ Zwey sind
 eins/ Mann vnd Weib. Das von meinem Leib/ etc.

5. Also hats Gott geschaffen/ Er helts auch nach dem fall/ Wiewol nicht ohne straffen/ Die wir ver-
 dienen all / Darumb Jhesus Christ/ Vom Himel kam auff erden/ Das mocht gelindert werden/ Alls/
 was des vnfalls ist. Darumb Jhesus Christ/ etc.

6. Durch seine gut vnd wolthat/ Geheiligt ist die Eh / Das sie für Gott kein Sündt hat/ In gutem
 gewissen steh / Christus schencket Wein/ Zu Cana auff der Hochzeit/ Unser gebrech ist ihm leid/ Er wil der
 helffer sein. Christus schencket Wein/ etc.

7. Des frewe sich der Breutgam/ Mit seinem Ehgemahl/ Vnd mehre seinen Ehstandt/ in der Welt
 vberall/ Gott der wils so han / In der Ehe sol man leben / Den Segen wil er geben/ Gleubts nur/ vnd
 rufft ihn an. Gott wils so han / etc.

8. Die Kindlein so geboren/ Euch werden in der Eh/ Solln baldt von Gottes Zoren/ Durch die
 Tauff werden frey/ Durch Christliche zucht/ Erwachsen Gott zu Ehren/ Sein Kirch vnd Himel mehren/
 Das heist die Eh gesucht. Durch Christliche zucht/ etc.

M. Ludo: Helmboldt, Mulhust:

DISTICHON NUMERALE.

Compræhendens Annum, Mensen & Diem.

NVnC IterVM AnthonI ConIVnX noVVs InClpls esse,
 IVLIVs Vt qVarta LVCe paraVlt Iter.

Ecc

Ioan: Steurlein.
 Der Ehstand

3.
Er rühmet seinen Coelibat,
Als ob die Kirch nichts reiners hab.
Darinnen all die leben soln/
So Kirchen Empter haben wölln.

4.
Aber/ Las sehn / wir fragen eins/
Es geldte wol Sechs Krug vol Weins/
So gut/ als ihn gab selbst der HErr/
Zur Hochzeitlichen frewd vnd ehr.

5.
Ist auch einmahl zu einer zeit/
Die Kirch gewest ohn Ehlich leut?
Das wird kein Mensch dar können thun.
Schandt ist der Mönche vnd Nonnen rhum.

6.
Das gegenheil beweisen wir/
Aus den Historien mit zier/
Zweymahl die ganze Christenheit
Niemand's gehabt/ denn Ehlich leut.

7.
Zur zeit des Adams mit seim Weib/
Vnd da der Noah leben bleib.
Da war die Christliche Gemein/
Eitel Eheleut heilig vnd Rein.

8.
Solch Kirch dem Papst gar nicht gefele/
Aber/ Gott gleichwol sie erhelt/
In seinem Schiffe/ nicht gemalt/
Sondern vol warheit/ vnd gewalt.

9.
Last fahrn den Babst mit seim gemehl/
Das Lügenschiff versinck zur hell/
Mit dem Ehverschwerendten standt.
Christehlichen beut Gott die handt.

10.
Der sey gelobt mit seinem Sohn/
Der vns auch selbst zur Eh wil han/
Vertrawt im Geist zu diser zeit/
Vnd behalten in ewigkeit.

AMEN.

M. Ludo; Helmboldt.

E c c i j

Zu dieser

VI.

A L T V S.

Quatuor vocum.



1. D dieser Eh fest lichen zeit/ :/:
 2. Die wir noch se hen heut zu tag/ :/:
 3. In Gottes Wort geschrieben steht/ :/:
 4. Aus seiner Lieb Euam gebawt/ :/:

Sey herz vnd munde zu
 Das Gott sein wohnung
 Das der Ehstandt von
 Vnd sie mit einan-



gleich bereit/ Zu preisen hoch Gott vnsern Herrn/ Warlich das wil vns all gebürn :/: Zu prei-
 bey vns hat/ Mit seinē wort/ daraus man weiß/ Was sein werck ist/ vñ recht gut heist/ :/: Mit sei-
 Gott anfehrt/ Nach dem er alle Thier gemacht/ Hat er den Adam auch bedacht/ :/: Nach dem
 der vertraut/ Besagt/ sie sollen Fruchtbar sein/ Den Erdboden ganz nemen ein/ :/: Gesagt/



sen hoch Gott vnsern HErrn/ Warlich das wil vns all gebürn/ :/: :/:
 nem wort/ daraus man weiß/ Was sein werck ist/ vnd recht gut heist/ :/: :/:
 Er alle Thier gemacht/ Hat Er den Adam auch bedacht/ :/: :/:
 sie sollen Fruchtbar sein/ Den Erdboden ganz nemen ein/ :/: :/:

Die Luste

5.

Die Luft/ das Meer mit sein Geschlecht/
Auch die Erde/ sol sein ihr Knecht/
Als was da wechst vnd Fruchtbar ist/
Soll den Ehleuten geben speiß.

6.

Also lehret vns Gottes Wort/
Auch nach dem fall Gott fehret fort.
Die in der Sündfludt auch besteh
Mit allen Thier/ der Menschen Eh.

7.

Ja/ das zuvor noch nie gedacht/
Wird bald der Weinwachs auffgebracht.
Dadurch der Eheleut trawrigkeit/
Verwandelt werd in fröligkeit.

8.

Darumb auch Christus Gottes Sohn/
Hat kein ander Bescheneß gehon.
Denn nur gemacht aus wasser Weins/
Das Eheleut sollen frölich sein.

9.

Ihr Standt ist Gottes werck vnd Güth/
Gott sey gelobe/ der ihn behüt/
Vnd geb das wir drin leben wol/
Die Erd ist seiner Güter vol.

10.

Schmecket vnd sehet vmb vnd vmb
Wie freundlich ist noch diese stundt/
Der Herr? Der Herr gibt Brod vnd Wein/
Das wir auch iho frölich sein.

11.

Erkennets/ vnd sagt Gott nur danck
Für den Ehstandt/ für Speis vnd Tranc.
Vnd haltet euch fest an sein Wort/
So sind wir seltz hie vnd dort/

12.

Das helff vns Gott in diesem stande/
Der vns auch seinen Sohn gesandt.
Der Regier vns mit seinem Geist/
Vnd sey in Ewigkeit gepreist.

A M E N.

M. Ludo; Helmboldt.

Ecc iij

Mit Gottes



It Gottes wort/welchs nicht betreugt/ :: An viel orten wird klar bezeugt/



:: Gott selbst des Ehstands Stifter sey/ ::



:: Im ersten Buch Mose list mans frey/ ::

- | | | | | |
|----|---|---|----|--|
| 1. | M | it Gottes Wort/welchs nicht betreugt/ | B | aldi fandt der Mensch/was ist in sey noth/ |
| | A | n viel orten wird klar bezeugt/ | R | ach wust hierzu/ der weise Gott. |
| | G | ott selbst des Ehstands Stifter sey/ | 4. | O |
| | I | m ersten Buch Mose list mans frey. | S | rdentlich als nu das Geschöpff vollbracht/ |
| 2. | S | chuff anfänglich Himmel vnd Erd/ Gene: 1. | S | ach Gott an/ was Er hat gemacht/ |
| | T | hier/Vögel/Fisch/ Er sprach: Euch mehr/ | I | n massn ein kluger Bawherr thut/ |
| | E | s geschach also: Nach ihrer art | V | nd Sihe/ es war alls sehr gut. |
| | R | eichlich die fülle wachsendt wardt. | 5. | S |
| 3. | A | uch schuff Er Beum/ kraut/ laub vnd gras/ | S | prach: wol gefallen vns die sachen/ |
| | M | ond/Sonn/die Stern/das Meer/auff daß | S | o last vns nu auch Menschen machen/ |
| | | | T | refflich ein Bildt/ Vns solt gleich sein/ |
| | | | E | r schuff ein Manlein vnd Frewlein. |

6. C lar steht im Tye: Sie segnet Gott/
 H erschvbr all Creatur/ ohn spott/
 M ehret euch/ Seid Fruchtbare vnd geschlacht/
 A uch vnterthan die Erd euch macht.

7. N och weiter Gott der H Erre sprach: Gen: 2.
 N icht gut ist/ das zu einem tag
 V or sich der Mensch sey allein/
 S ondr ein Gehülff sol vmb ihn sein.

8. S ehr schläffrig ward der Mensch (dis Gott
 P löslich schickt) lag als wehr Er todte
 O hn wehumb von ihm eine Lieb
 N am Gott/ Adam dort ligendt blieb.

9. S ih da: Mit fleisch Gott dieselb Stede
 V erschloß/ aus der Lieb bawen thet/
 S o Er vom Menschen nahm/ ein Weib/
 I n aller maß/ gleich Adams Leib.

10. V nd Adam kundt es nicht vermetten/
 N un ist's doch Wein/ von meinen Weinen/
 G ar hübsch formirt/ sagt Er: vnd Wein/
 F leisch ist Sie auch vom Fleische mein.

11. R hümpt dieses Bildt: Drumb wird ein Man/
 A uch Vater vnd Mutter verlahn/

VV ird seinem Weib anhangen sein/
 E in fleisch werden sie beyde sein.

12. R echt/ wol vnd Christlich handlet der/
 E ins frommen Ehegemahls welcher
 B egert zum Ehrn: Bitt Gott den H Erren/
 E in Tugntsam Weib wil er beschern.

13. C ANA bey dir geladen hast/
 C HRISTVM zu einem Hochzeit Gast/ Ioan: 2.
 A us Wasser schuff er süßen Wein/
 L inderts Haüßereus hierdurch so fein.

14. O Schand Wabst/ hin zum Teufel fahr/
 N immer kan bestehn deine lahr.
 E in Lestrer du des Ehstandes bist/
 R ichten wird Gott dich Antichrist.

15. I nr Eh/ zeugt man mit ehrn Kndlein/
 N echst Gott/ kein schöner lust kan sein/
 S o lebstu Wabst in vnzucht gar/
 P fu dich/ sampt deiner bschoren Schar.

16. O Gott/ Steh deiner Ordnuna bey/
 N ah bey der Braut vnd Brutigam sey/
 S teurs Teufels bosheit/ lüst vnd dück/
 A Un Ehleuten gib Gnad vnd Glück. Amen.

Distichon Numerale, continens Annum 1578. Nuptiarum.

NeCtItVr AMbrosio, Virgo pla, pVLChra, RebeCCa,
 Sls praestò sponls, ô bone Chrliste, noVIs.

Ioan: Steurli.

Gott et

VIII.

ALTVS.

Quatuor vocum.

See einem jeden/wers begert/

Ein tugentfames weib be-
schert/

Dhn sein hülff geht ein Eh zurück/

Rüfft man ihn an/ mangelt kein stück/

Gott

1. **G**ott einem jeden/ wers begeret/
Ein Tugentsames Weib beschert/
Ohn sein hülff geht ein Eh zu rücl/
Rufft man ihn an/ mangelt kein stück.
2. **G**nad/ Segn vnd wolffart theilt Gott mit/
Im Ehstande/ wenn man ihn drümb bitt.
Vnglück/ zwiespalt vnd manchs herkleidt
Stiffet der Sathan/ nur aus Neidt.
3. **M**it Gottes wort vnd dem Gebet/
Ehleut den Teufel jagen wegt/
In ihrem Stande/ das Er nicht
Schadn/ vnlust vnd zwietracht anricht.
4. **S**olch Gottes Ordnung ihm mißfelt/
Pfaucht/ wüt/ vnd sich ganz feindlich stelt/
Ob Er die Ehleut in ihren sachen/
Nuhr trennen mög/ vnd vneins machen.
5. **S**ende man Gott zu ein Freyer aus/
Vnd ledet ihn mit heim zu haus/
So fehlt nichts/ vnd geht nichts zu rücl/
Man kömpt die Braut sampt allem glück.

6. **A**uch wil Gott Eheleuten mit ehn/
Reichn Segen/ vnd Narung beschern/
Ihnen zur frewd vnd lust hierneben/
Aus gnad vnd gunst Leibfrüchte gebn.
7. **D**ieselben man trewlich vnd wol/
In Gottes furcht auffziehen sol/
Ehrlich gewerb Redlicher massn
Treiben/ oder Studieren lassn.
8. **Z**u ewer Eh/ wil Gott euch gebn
Sein krafft/ Gesundheit/ langes lebn/
Christischen fried/ vnd in ein sinn/
Hersliche lieb zu haben drinn.
9. **I**m Babstumb die Mönchische Rott/
Nuhr mit dem Ehstande treiben spot/
Sündlich vnd Teuffelisch sich ir/
Priestern die Eh verboten wird.
10. **O** Gott/ wohn deiner Ordnung bey/
Nim dich der Ehleut an/ vnd sey
Stets bey ihn/ vnd in vnfalls zeit
Abwendt all widerwertigkeit.

AMEN.

Johann Steurlein.

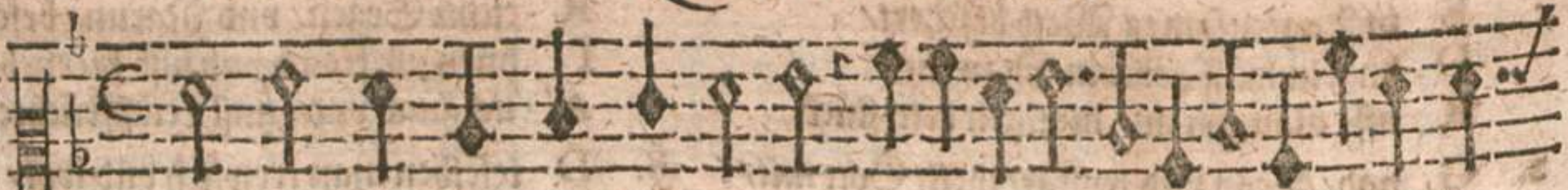
DDD

Wol

IX.

ALTVS.

Quatuor vocum.



Si dem/ (der Prophet David spricht/)

:/:

D selig



ist der Mensch/

der nicht leichtlich vom HErrn wanckt/ sondern steht/ Fürcht Gott



vnd auff sein wegen geht/ der nicht leichtlich vom HErrn wanckt/

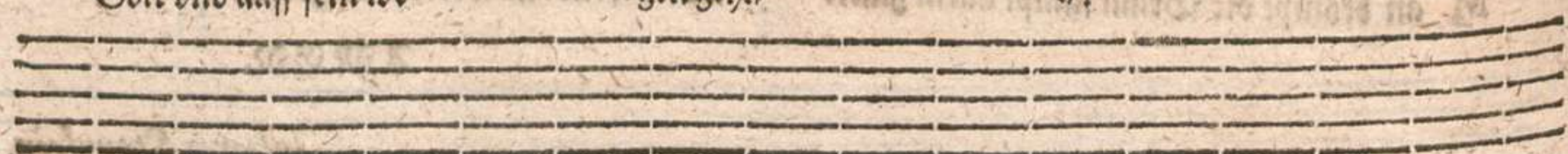
sondern steht/ Fürcht



Gott vnd auff sein we

gen geht/

:/:



Psalm:

Psalm: CXXVIII.

1. **V**ol dem/ (der Prophet David spricht/)
O Selig ist der Mensch/der nicht
Leichlich vom **H**Errn wanckt/sondern steht/5.
Fürcht Gott/ vnd auff sein wegen geht.

2. **G**ar sanfft wirstu dich deiner Handt
Arbett nehren/ in deinem Standt/
Nach notturfft gibt Gott all gebür/
Gut hastu es: darumb/ Wol dir.

3. **D**ein Weib so dir ins Eheleben/
Von Gott zur hülff ist gegeben/
Reichliche Frucht dir bringen wird/
Kinder/ aus ihrem Leib sie gebirt.

4. **A**uch wie ein Weinstock wird sie sein
Vmb dein Haus her: Dein Kinderlein

Christlich gezogen/ vmb dein Tisch gleich/
Her sitzen werden/ wie Delzweig.

Also wird gsegnet/ Sich/ der Mann/
Nichts arges ihm begegnen kan.
Nach Gottes Wort / wenn er so eben
Anstellt sein Erbar sein Leben.

6. **H**ör mehr: der **H**Err aus Zion dich/
Ewig wird segnen / das glücklich
Tag vnd Nacht sehen solst dein theil
Zur gnüg/ an Hierusalems heil.

7. **E**rleben solst auch Kindeskindt/
Lieblichers man auff Erd nichts finde.
Israel hab Schutz/ Fried vnd Gnad/
Nimmer zu leiden einen Schad.

A M E N.

Ioan: Steurle in

In nachfolgenden Verslein/ wird die Jahrzahl ihres
 Hochzeitlichen Ehrentags 1579. begriffen.

Gl**a**LL**e**n **E**h**L**e**V**ten **V**ie**L** **g**L**V**C**k**/
Bes**C**hl**r** **M**o**s**e/**G**o**t**t/**V**o**r**s **S**a**t**h**a**n**s** **t**V**C**k.

Ddd ij

Quæ

X.

ALTVS Quatuor vocum.



1. Væ duos sexus thala mi sa crati copulant certa sociantque le
2. Hæc & in terpres patris il le magni Approbat gnatus, decoratq; men



ge, Hæc Pater quondam posu it re cen ti Fœ dera mundo. Hæc Pater quondam posuit
sas: Dum meri ex pertes bonus hospes amplo Munere donat. Dum meri expertes bonus ho



re cen ti Fœ dera mundo. :/:
spes amplo Munere donat. :/:

Pocla dum formam veterem nouando
Exhibent vini laticem expetitur,
Fonte quæ nuper gelido ministri
Hauſta ferebant.

Idem & humani generis ruinas
Tollere, atq; illud ſibi copulare, &
Hanc ſibi ſponſam ſociare magnis
Dotibus ardens.

Vt queat noſtræ renouata gentis
Natio, tanti Domini & mariti
Gratia, ſedes habitare lætas
Regnaq; cœli.

CANA mirata eſt, ſtupuitq; factum,
Tota mirata eſt GALILÆA, mundi
Iamq; mutandi in melius Magiſtrum.
Cernit ad eſſe.

Matthias Bergius Brunopolitanus.

ALTVS. Quatuor vocum.

Misch frolich wölln wir singen/

Misch frolich wölln wir singen/

://

Mit pfeiffn vnd

Seiten klingen/ Braut/Breutigam vnd Besten/

://

Braut Breutigam

vnd Be

sten zun Ehn vnd sie zu trösten/ zun

Ehn vnd sie zu trösten/

Zun Ehn vnd sie zu trösten.

2.

Zur Hochzeit Christ der H. Erre/
 Das Er den Ehestande ehre/
 Mit seinen Jüngern gehet:
 Sein Mutter mit auffsehret.

3.

Es wil an Wetne mangeln/
 Das ist ein armer handel.
 Die Mutter klagt dem Sohne/
 Das Er zu hülffe come.

DDD iij

Er ihue

4.

Er thut sein erstes zeichen/
Trübsal vnd Noth mus weichen/
Aus wasser/ Wein Er machet:
Wol dem/ der solchs betrachet.

5.

Der HErr die seinen prüfet/
Doch/ wenn man ihn anruffet/
Er alles leidet vnd klage
Wendet noch heut zu tage.

6.

Von Rhat ist Er sehr krefftig/
Von thaten auch ganz mechtig.
Er kan vns wol ernehren/
Vnd allen vnfall wehren.

7.

Der Ehlich Orden heilig/
Vnd ihm ganz wol gefellig/
Wird doch von ihm beschirmet/
Ob gleich der Teufel zürnet.

8.

Des Frew sich Braut vnd Breutigam/
Vnd alle Geste lobsan/
Vnd preisen Christi Güte/
Die Er beweist noch heute.

9.

Seidt in dem HErrn frölich/
Vntereinander friedlich/
Getrost in Gottes Nahmen/
Singt lieben Christen/ Amen.

Cyriacus Schneegas.

XII.

A L T V S.

Quatuor vocum.

W singet Gott dem HErrn/ Vnd dem Ehstandt zu Ehren/

A L T V S.

Quatuor vocum.



ren/ Bey Hochzeitlicher freude/

:::

Sol niemands tragen leyde/

:::

2.

Vom HERRN dieser Ordem
Selbst ist gestiftet worden/
Die Menschen soln auff Erden/
Hierdurch gemehret werden.

Der hilfft die Saram freyen/
Solchs mus ihm wol gedenhen.

6.

Der Ehfeynde wird verjaget/
Das Er da niemandt plaget.
Braut/ Breutigam/ seind sicher/
Durch den Himlischen Wechter.

3.

Dem Adam Gott zusüget/
Ein Weib/ daran ihm gnüget/
Euam die Zugentreiche:
Auff Erd ist nicht ihrs gleiche.

Der HErr die Eheleute/
Zusammen bringt noch heute/
Viel gutes ihn bescheret/
Vnd allem vnfal wehret.

7.

4.

Rebecca from vnd schöne/
Dem Ysaac bequeme.
Vom HErrn wird gegeben/
Zum trost/ in seinem leben.

Des dancket vnserm Gotte/
Vnd folget seinem Worte.
Frewt euch/ Rufft an sein Namen/
Ihr liebsten Christen/ A M E N.

8.

5.

Tobias hat nicht mangel/
Gott sendet seinen Engel/

M. Cyriacus Schneegäß.

Vom Cho

XIII.

ALTVS.

Quatuor vocum.



1. Om Ehstande wölln wir singen/

:/:

Das lustig sol erklingen/

2. Die Eh soll niemandt hindern/

:/:

Den sie den Menschen kindern/

3. Der Mann hat hülf vnd freude/

:/:

An seinem rommen Weibe/



:/:

Zu Gottes lob vnd Ehre/

:/:

:/:

:/:

Ziel nus vnd frommen bringet/

:/:

:/:

:/:

Das an ihrem Manne/

:/:

:/:



Vnd vns zu Trost vnd lehre/

:/:

:/:

Wie vns die Schrifft verkündet/

:/:

:/:

Hat pfftege vnd Schus im lande.

:/:

:/:

4. Gott

4. Gott woll zum Ehlich leben/
Sein Reichen segen geben/
Bescheren Schaff vnd Kinder
Vnd herzen liebe Kinder.

5. Also thut sich in Ehren/
Menschlich geschlecht vermehere
Daraus Gott ihm erbarwet
Ein Kirch/ So auff ihn trawet.

6. Also wird auch vertrieben/
Vnzucht vnd schendlich liebe/
Die Gott zu allen zeiten/
Gestrafft an losen leuten.

7. Der Ehstandt billich heisset/
Ein Schul des heiligen Geistes/
Da Glaub/ gedult vnd hoffnung
Auch liebe/ bleibt in vbung.

8. Hie ist ein groß Geheimnis/
Des Ewigen verlobnis/
So Christus vns versprochen.
Heltis fest vnd vnuerbrochen.

9. Vom Teufel ist verblendet/
Wer diesen Orden schendet:
Dafür vns ja behüte/
Herr Christ durch deine Güte.

AMEN.

Cyriacus Schnegas.

ALTVS.

Quatuor vocum.

XIII.



1. Er Ehstandt zeigt ein Bildnis/ :/:
2. Groß lieb vnd trew ohn ende/ :/:
3. Der Mann das Weib beschirmet/ :/:

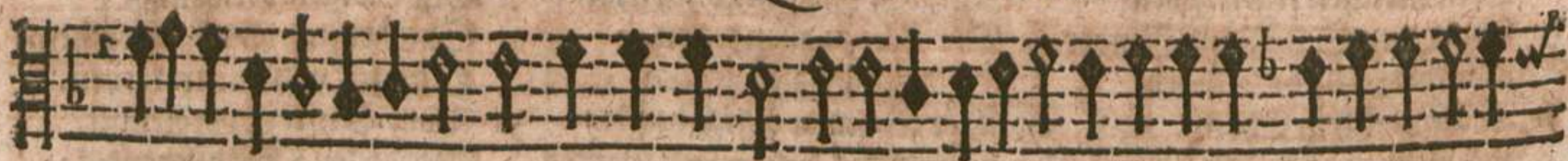
Des wunderbarn verbündnis/
Gemeinschaft aller dinge/
Mit ihr so baldt nicht zürnet/



So Christus mit der Kirchen/ :/:
Wen denen wird gefunden/ :/:
Ob sie was thet verschulden/ :/:

In gnaden auffgerichtet/ So Christus mit der Kirchen
Die Ehlich sind verbunden/ Wen denen wird gefunden/
Er kan ihr schwachheit dulden/ Ob sie was thet verschulden/
Eee In gnaden

ALTVS. Quatuor vocum.



:/: In Gnaden auff ge richtet/ :/: :/:
 :/: Die Ehlich sind verbunden/ :/: :/:
 :/: Er kan ihr schwacheit dulden/ :/: :/:



:/: In Gnaden auff gerichtet.
 :/: Die Ehlich sind verbunden.
 :/: Er kan ihr schwach heit dulden.

- | | | |
|---|--|---|
| <p>4. Viel mehr hat Christ der Herre/
 Sein Kirch geliebt so sehere/
 Das er auch Mensch ist worden/
 Am Creuz fur sie gestorben.</p> | <p>6. Er nimpt weg ihre Sünde/
 Zureist des Todes bande/
 Mache sie gerecht vnd heilig/
 Vnd endlich ewig selig.</p> | <p>8. Lind ist Er vnd sanfft müctig.
 Segn seiner Braut ganz gültig/
 Das Er heilt ihr gebrechen/
 Wil alte Schuldt nicht rechen.</p> |
| <p>5. Die Er so thewer erworben/
 Kan Er nicht lassen darben/
 Beweist ihr ewig trew/
 Das sie sich des frew.</p> | <p>7. Des Feindes macht vnd dücke/
 Mögn sie nicht vntertrücken:
 Für vnfall vnd gefahre/
 Der Breutigam sie beware.</p> | <p>9. Herr Christ du schöner Breutigam/
 Dein Braut ist hie gar mühsam/
 Ach für sie aus dem Letde/
 Zur Himmelschen freude.</p> |

A M E N.

Cyriacus Schneegaß.

Wem Gott

ALTUS. Quatuor vocum.



1. Ein Gott ein Ehlich Weib beschere/	:/:	Wit tugent/ glaub
2. Sie ist ihres Mannes hülff vnd frewd/	:/:	Die ihn erquicket
3. Ihr Mann hat trost/ vnd ehr an ihr/	:/:	Sie ist seins her-



vnd zucht verehret/	:/:	:/:	:/:
In lieb vnd leidt/	:/:	:/:	:/:
hens wunsch vnd bgier/	:/:	:/:	:/:



Der hat den schön	sten	schaß	auff erde/	:/:
Sie ist sein Seul	vnd	Eh	renfrang/	:/:
Sein au genlust/	frewd/	trost	vnd hort/...	:/:

E e e i j Der hat

A L T V S. Quatuor vocum.



Der hat den schön
 Sie ist sein Seul
 Sein augenlust/
 sten schatz auff
 vnd Ehren
 frewd/ trost vnd
 erde/
 frantz/
 hort/
 Ein Weib ist
 Ohn Weib ist
 An ihr verknüpfft mit Gottes wort/
 aller Ehren werth/
 gar kein freude ganz/
 ::
 ::
 ::



Ein Weib ist aller Ehren werth.
 Ohn Weib ist gar kein freude ganz.
 An ihr verknüpfft mit Gottes wort.

4.

Aus Adams Fleisch/ Lieb/ Blut vnd Leib/
 Hatte Gott/ Euam das schönste Weib/
 Gottes Sohn führt sie dem Menschen zu/
 Die schenckt ihm Gott zur frewd vnd rhu.

5.

Hang du an ihr/ vnd halt sie schon/
 Sie ist deins Hergens werde Kron/
 Ein Fleisch vnd Sinn/ ihr zwey solt sein/
 Mit trewen eins das ander mein.

6.

Gott hat ein Aug auff Ehlich leut/
 Vnd segnet enlich lieb vnd Braut/
 Ein züchtig Beth/ vnd keuscher muth/
 Ist vor Gott/ gar ein Edles guth.

7.

Da kan man Christi Lieb erkennen/
 Vnd Gott in warheit Vater nennen/
 Ihm dienen in lieb/ zucht vnd ehrn/
 Vnd sich redlich im glauben nehrn.

D. Jesu

8.
 O Ihesu/ vnser Broutgam guet
 Der du durch dein hochthewres Blut/
 Ein Braut erkauft aus Menschlichem gschlecht/
 Vnd machst sie heilig/ from vnd gerecht.

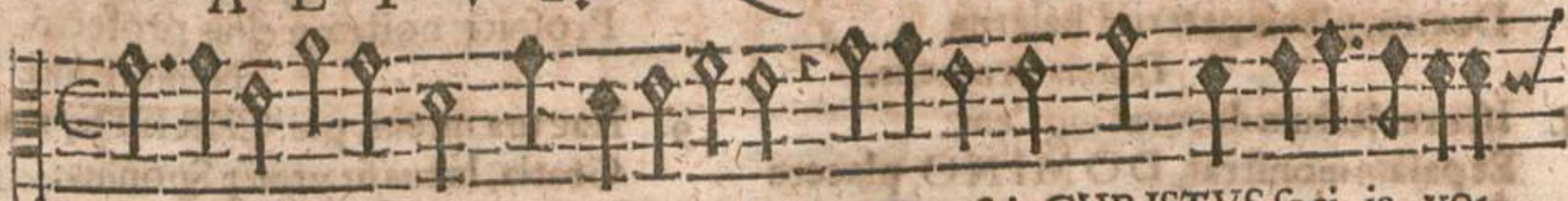
9.
 Erhalt Herr Christ dein Flesch vnd Bein/
 Laß sie dein lieb Heffziba sein/
 Bewar allr Frawn vnd Jungfrawn Ehr/
 From Mann/ Weib/ Kinde vnd Fried beschehr.
 A M E N.

Johannes Matthesius.

A L T V S.

Quatuor vocum.

XVI.



Vp ti as olim C A N A quas celebrat, Cum suis CHRISTVS foci is vo-



catus, Interest his & ge nitrix M A R I A, gaudet adesse, :/:



gaudet adesse.

Eee in

2. Deficit

2. Deficit vinum : fatis iste durus
Sedulam casus cruciat MARIAM :
Freta sed CHRISTI bonitate, poscit
Prosperiora.

3. Asper est verbis, animo benignus,
Filius : Charæ precibus parentis
Annuit tandem, recreatq; mæstos
Munere læto.

4. Imperi pollens, dare dona largus :
En aquas mutat tenues potente
Dextra, plenis pateris Phalerna
Dulcia promens.

5. Ista res lectum decorat iugalem,
Et palàm monstrat, DOMINO placere
Quæ nouo iungunt teneram Marito
Vincula Nympham.

6. Ergò, nec nostras minus ille Tædas
Promptus ornabit, tribuetq; diues
Rem, cibum, vestem, sobolemq; blandam,
Et bona quæcûq;

7. Supplices nunquam respuet querelas,
Anxius si quis dolor urit ægròs :
Quin sibi filios, ope subleuabit,
Rebus in arctis.

8. Prompta nullius magis est voluntas :
Ampla nullius magis est Potestas :
Prospicit nostræ melius profectò
Nemo saluti.

9. Hac tua nitens, pie CHRISTE, magna
Gratia, lætus sit vterq; Sponsus :
Hospites prædant etiam sereno
Gaudia vultu.

E T E O S T I C H O N,

pian ευχολιμ includens.

ALtera, sponDet Vr Theodoro Casta Sibylla,
Conl VnX: tV sponsis ChrIste saCrate faVe.

M. Cyriacus Snegassius, Pastor Frid:

Ordo,

ALTVS. Quatuor vocum.

O Rdo, qui charam sociat Marito Coniugem, dulces generatq; natos, Vitat

& flammam vetitatem, per omnem sit sacer orbem, sit sacer orbem.

2. Solus hunc mirabilem bonitate sanxit
 Copulans primos homines, IEHOVA:
 Seruat hunc idem DEVS, & tuetur
 Tempore cuncto.

3. Nuptiis Christus, Cana, quas peregit,
 Interest lætus, bona vina fundens,
 Tantus en tanto Dominus iugatos
 Ornat honore.

4. Tollit insigni sacra casta laude,
 Ep̄ns Sponsis bona pollicetur,
 Spiritus quondam Patribus locutus
 Atq; Prophetis.

5. Promouet Thædas Chorus Angelorum
 Nonne Tobiaz comes, atq; Saræ
 Fidus est custos Raphael, superna
 Missus ab arce.

6. Nuptias felix & Apostolorum
 Et Prophetarum celebrauit Ordo:
 Nuptias primi celebrare patres,
 Et Patriarchæ.

7. Ecce Thædarum decus: ecce Veram
 Gloriam: quare procul hinc facessat,
 Qui tori leges maleficus atro
 Conspuit ore.

8. Prosperè viuat, valeatq; multis
 Seculis, quisquis Thalamo profatur
 Fausta: cum Christo superasq; tandem
 Sede triumphet.

ETEOSTICHON.

Consors ornato sit Casta p̄vella Iohanni
 Quos Iungis, Clemens hos quoq; Chr̄ste fove.

M. Cyr: Sne:

Ordo, qui



R do, qui certisfociam ma rito Le gibus iungit, sobolemꝑ; castè



Procreat turpes Veneres perofus, Est schola san cta, :/: est schola sancta.

2. Hic docent, hic & bona multa discunt,
Et vir, & mater, puer ac puella,
Quosq; complures alios requirit
Oeconomia.
3. Urget in rebus miseris egestas,
Et graues morbi, varhꝑ casus
Ingruunt: verè γλυκὺ πικρὸς Ordo
Iste vocatur.
4. Intimis orant animis, & ore
Masculus, coniunx, pueri tenelli,
Seruus, ancillæ, Dominum vocare
Cru x docet omnes.

5. Ast opem differt Dominus subinde:
Igne spectatur rutilum metallum:
Puritas sanctæ fidei probatur
Rebus in arctis.
6. Et pati suescit, mala multa, coniunx:
Et viget virtus meliora sperans,
Ac leuans mæstos, validaq; solans
Compede victos.
7. Cernis vt gnatos foueant parentes,
Vt suos patres redament pusilli,
Mutuò coniunx vt vterq; casto
Flagret amore.

8. Cernis

8. Cernis vt mater sobolem paterne
De DEO vero doceat, precunq;
Formulas tradat, iubeatq; Christo
Dicere grates.

9. Perplacent summo sacra tanta Patri:
Disciplet contra Monachi Diæta.
Tu fac vt Tædæ, pie Christe, nobis
Sint schola sancta.
M. Cyriacus Snegassius.

XIX.

ALTVS.

Quatuor vocum.



A Christus auff der Hochzeit/
Kam bald vber der Malzeit/

In Salt le a war/ Maria
Kein Wein zu trincken dar/



thet drum b bitten/

Christus der halff aus nöthē/ Das man all frölich ward/



Das man all frölich ward.

2. Man hat sich noch zu trösten/
Wenn wir den HErrn nuhr grüssen/
Wit herlichem gebete/
Frue morgens/ oder spete/
Setn hülf nicht aussenbleibe.

fff

5. Wo

3. Wo schon vollauff zur Hochzeit
Das man es reichlich auffreide/
Ist/ was zur frewd gehört/
Hats alls der HErr beschert/

Das sol man auch erkennen/
Des HErrn Nahmen nennen/
Mit lob vnd danckbarkeit.

4. Daben ja nicht vergessen/
Die fur der Thür gefessen/
Der Armen hungriß leut/
Nhu haben lange zeit/

Des Lazari gesellen/
Sonst mus man in der Hellen/
Noth leyden ewiglich.

5. Gott vns dafür behüte/
Der vns ist reichlich speiß/
Wer recht glaubt seiner güte/
Solchs durch die lieb beweiß/

Mit allen seinen Gaben/
Den Gast will ewig haben/
Der Himlisch Brutigam. AMEN.

ETEOSTICHON.

IVra thori CeLebrant Ionas BraMbaChVs & Anna,
QVos Connexistl, Chrliste sacrate, foVe.

Iohan: Steurlinus.

XX.

ALTVS.

Quatuor vocum.



As ist die weiß von alters her/
Denn also schuff sie Gott der HErr/

:/:
:/:

Das Ymae leute freyen/
Etn Mänlein vñ ein Frewlein/

:/:
:/:
Das



Das gleich vnd gleich beyinander wer/ In wa rer lieb/ freud/ zucht vñ Ehr/ Durchaus im



ganzen leben/

:/:

Durchaus im ganzen leben.

2. Zu solchem bar/ gleich junger leute/ Sprach Gott mit reichem Segen:
Seid fruchtbar/ nicht allein bleibe/ Euch wil ich vntergeben/

Die ganze Welt/ drümb mehret euch/
Voll Menschen werd das ganze Reich
Der außgebreitten Erden.

3. Ihr solt darinnen Herren sein/ Nicht knecht der Creaturen:
Die Fische mit den Vöglen fein/ Vnd allen andern Thieren:

Vnd was die Erden gans vermag/
Solchs allzumahl ich euch zusag/
Ihr solt darüber herschen.

4. Also wars für dem Fall bestaldt/ Durchaus ein seligs wesen:
Das hat verderbet manichfaldt/ Das Schlangisch Deyffel essen.

Doch hilfft der HErr Christus zu recht/
Wer dem gleubt/ folgt vnd ghorchet schlecht/
Den wirds nimmer gerewen.

M. Ludo: Helm:

ETEOSTICHON.

Barbara Re VManno plane Ctl Vr, eCCe, Iohannl,
HoC pla fata VoL Vnt, hoc pla Vota pet Vnt.

Iohan: Steur.

Faint, illegible text at the top of the page, possibly a title or header.

Second line of faint, illegible text.

Third line of faint, illegible text.

Fourth line of faint, illegible text.

Fifth line of faint, illegible text.

Sixth line of faint, illegible text.

Seventh line of faint, illegible text at the bottom of the page.